

Mit „Optifluss“ soll der Verkehr besser fließen

Oberesslingen: Auf der Schorndorfer Straße soll ein neues Ampelsystem Stau, Lärm und Abgase reduzieren.

In der Schorndorfer Straße in Oberesslingen wird zurzeit ein innovatives System zur Ampelsteuerung installiert und getestet, das den Verkehrsfluss deutlich verbessern und somit auch die Lärm- und Abgasbelastung der Anwohnerschaft reduzieren soll. Ziel ist es, das neue System, das den Namen „Optifluss“ trägt, bis zum Ende der Sommerferien entsprechend einzustellen. Dabei steuern leistungsfähige, untereinander vernetzte Ampelanlagen den Verkehrsfluss in Abhängigkeit des tatsächlichen Aufkommens und reduzieren damit Wartezeiten sowie häufige Anhalte- und Anfahrvorgänge. Der Verkehr wird dynamisch durch die Hauptverkehrsachse geleitet, berücksichtigt aber sowohl die Zuströme aus den Nebenachsen als auch das Fußgängeraufkommen.

Auf diese Weise soll in den Stoßzeiten eine Verbesserung des Verkehrsflusses von bis zu 30 Prozent möglich sein. Dies wäre eine große Entlastung für die Schorndorfer Straße, die mit täglich 27 000 Fahrzeugen, darunter 600 Lastwagen, zu den

meistbefahrenen Straßen im Esslinger Stadtgebiet gehört und deren Verkehrsaufkommen aufgrund ihrer regionalen Funktion starken Schwankungen unterliegt. Auch die Anwohnerinnen und Anwohner sollen von der neuen Ampelsteuerung profitieren: Die Verstärkung des Verkehrsflusses würde die Lärm-, Schmutz- und Abgasbelastung deutlich reduzieren und den Ausweichverkehr in die angrenzenden Wohnstraßen verringern.

Die technischen Voraussetzungen wurden bereits geschaffen. Alle sieben Anlagen in der Schorndorfer Straße haben moderne Steuergeräte erhalten. Deren Anbindung an das städtische Glasfasernetz sichert einen schnellen Austausch der Verkehrsdaten zwischen den Ampeln. Seit Ende März wird die Software nun Anlage für Anlage aufgespielt und schrittweise in den Probebetrieb genommen. Bis zum Ende der Sommerferien soll dann alles funktionieren. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 850 000 Euro. 380 000 Euro davon werden durch das Bundes-Förder-



Die Verkehrssituation in der Schorndorfer Straße soll besser werden. Foto: oh

programm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ bezuschusst.

Während konventionelle Ampelsysteme den Verkehr erst erfassen, wenn dieser an der Ampel zum Stehen gekommen ist, ermöglicht die Optifluss-Steuerung durch zusätzliche, in größerem Abstand zur Kreuzung positionierte Detektoren, eine frühzeitige Reaktion auf zufließenden Verkehr. Aus den Daten werden in Echtzeit die erforderlichen Grün- und Rotzeiten für alle Verkehrsteilnehmer errechnet. Auch der Busverkehr wird in optimierter Form in das System eingebunden.

Die wissenschaftliche Begleitung durch die Universität Stuttgart stellt zudem sicher, dass laufend Optimierungspotenziale erkannt und in das System integriert werden können. Optifluss wird bereits in Dresden und Luzern eingesetzt. In beiden Städten kommunizieren allerdings jeweils nur zwei Lichtsignalanlagen miteinander. Esslingen ist die erste Stadt, in der ein kompletter Straßenzug mit dieser Steuerung ausgestattet wird. (red)